

Neuerscheinungen = Nouveaux livres parus

Autor(en): **A.C.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1939)**

Heft 9-10: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

amis, à des rivaux peut-être, qui ne peuvent pas en trouver un autre semblable.

Bien des bibliothèques de nos grands collectionneurs modernes ont été composées évidemment sous l'influence des idées ci-dessus développées ou de ces divers sentiments. Pour moi, j'avoue que, dans mon petit cadre, j'ai eu souvent pour guide les unes, et je n'ai pas pu me défendre moi-même des autres. Ma conscience est, dans tous les cas, bien tranquille, car je suis sûr que mes bons confrères en bibliophilie ne raisonnent pas autrement. Nous autres collectionneurs, nous sommes quelquefois de grands égoïstes, pour ne pas dire de grands envieux, qui mettons notre joie à exciter chez les autres le regret de ne pas posséder l'équivalent de ce que nous possédons nous-mêmes, et qui sommes vexés de voir nos semblables agir de même à notre égard.

Neuerscheinungen - Nouveaux livres parus

Lüthi, Dr. Karl J. *Das Pergament*. Seine Geschichte, seine Anwendung. 36 S. Bern, Böhler, 1938. — Bibliothek des Schweizer. Gutenbergmuseums, Nr. VI. — 300 numerierte Exemplare. Nrn. 1—7 mit 10, Nrn. 8—12 mit 8, Nrn. 13—25 mit 2 Original-Pergamentbeilagen. Nr. 1—50 mit Original-Pergamentdecke (Musikhandschrift aus dem XV. Jahrh.), gestiftet vom Verfasser und 1 Original-Pergamentbeilage, Nrn. 51—200 mit imitierter Pergamentdecke. Das vorliegende Exemplar trägt Nr. 91.

Aus obigen Angaben geht ohne weiteres hervor, dass der Verfasser aus einer schönen Sammlung von Pergamentstücken schöpfen konnte. Man spürt aus dem Inhalt bald heraus, wie mit Liebe und Freude zuerst gesammelt wurde, dann entstand der Vortrag mit vielen Vorweisen, dieser wurde in der vorliegenden Schrift nun jedem zugänglich gemacht. Man vernimmt Angaben über die Herkunft, Geschichte, Herstellung und insbesondere auch über die Verwendung des Pergamentes in früherer und auch neuerer Zeit, im Zeitalter der schönen Miniaturen in den Handschriften des Mittelalters oder auf den nicht zu verachtenden Pergament-«Helgeli» (Heiligenbilder) von heute. Wieviel Wertvolles neben weniger Nützlichem auf Pergament geschrieben wurde und dadurch erhalten blieb, zeigt deutlich die Sammlung des Verfassers, aus der die Beispiele genannt sind. Ein Verzeichnis der Stücke der Pergamentsammlung von Herr Dr. Lüthi, welche in der Sommerausstellung 1936 «Das Pergament» im Schweiz. Gutenbergmuseum zu sehen waren, ist im Anhang abgedruckt.

Die Abhandlung lehnt sich an die Sammlung an und will keine lückenlose Geschichte des Pergaments noch eine Darstellung der tech-

nischen Herstellungsverfahren sein. Sehr wertvoll ist jedenfalls die gute, genaue und ausführliche Zusammenstellung der benützten Literatur.

Die schöne und dem Gegenstand angepasste bibliophile Ausstattung verleiht der Schrift einen besonderen Wert. Die kleine Auflage wird ihre Abnehmer bald finden und bereits grösstenteils gefunden haben. M.

Sankt Wiborada. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde. Hrg. von Dr. Hans Rost. 6. Jahrg., 1939. Mit 54 Abb. 178 S. Augsburg, Komm. M. Seitz. 1939.

Im Spätsommer 1939, noch vor dem September, erschien dieses Buch über Bücher, die Kulturträger, welche der Vernichtung entgegenarbeiten wollen. In diesem Sinne sei hier darauf hingewiesen. Der Initiator der Veröffentlichung ist wohl der Herausgeber Dr. Hans Rost.

Der Inhalt weist 16 Abhandlungen auf, dabei einen Aufsatz von P. Rudolf Henggeler in Einsiedeln über die schweizerischen Klosterdruckereien; ferner neun kleinere Beiträge und am Schlusse eine weit umfassende Bücherschau über alle möglichen Gebiete.

Die verschiedenen Aufsätze umfassen ein weites Gebiet: einzelne Bibliotheken, Druckereien, Exlibris, Graphik, Einbände, einzelne Büchergattungen und Sammler. Die Bibliophilie enthält demnach ein vielfältiges und mitunter ein recht interessantes Forschungsziel.

Der Band ist wie seine Vorgänger mit zahlreichen Abbildungen geschmückt, die z. T. aufgeklebt sind (für die Auflage von 1500 Exemplaren keine geringe Mühe). Für die Bücherfreunde ist eine solche Veröffentlichung ein Trost, der hilft, das Schwere dieser Zeit zu vergessen und zur Hoffnung berechtigt, dass die Buchkultur beitragen möge, einander wieder näher zu kommen. M.

Jean-Bard. *Paris-Berlin.* Comédie en 3 actes. Neuchâtel et Paris. Editions Victor Attinger s. d. (1939). Un volume format de poche (10 × 16 cm.) de 114 + VI pages.

De ce joli petit ouvrage, le second de la «*Collection Théâtrale*», il a été tiré 10 exemplaires numérotés sur hollande. A. C.

Jean-Paul Zimmermann. *Les Vieux Prés,* drame en 3 actes. Neuchâtel et Paris. Editions Victor Attinger s. d. (1939).

Un volume petit in:16 de 116 pages. De ce drame paysan, qui obtint le premier prix au concours de pièces de théâtre organisé par la Société des Ecrivains suisses, il a été tiré 30 exemplaires numérotés, dont 5 sur japon et 25 sur hollande. A. C.